

Bilanz

A K T I V A	EUR	Vorjahr EUR	P A S S I V A	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	150.000,00	150.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	46.979,00	53.476,00	II. Kapitalrücklagen	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	2.957,25	20.679,00	III. Verlustvortrag	-29.204,66	-14.951,39
	49.936,25	74.155,00	IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	50.542,42	-14.253,27
II. Sachanlagen				171.337,76	120.795,34
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.454,00	92.535,00	B. Sonderposten		
III. Finanzanlagen			Sonderposten aus Zuschüssen	90.330,81	140.053,66
Beteiligungen	1.066,06	1.066,06	C. Rückstellungen		
	91.456,31	167.756,06	Sonstige Rückstellungen	55.426,00	48.655,00
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.751,45	39.027,32
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.530,00	2.689,57	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.751,45 (Vorjahr: EUR 39.027,32)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	7.680,00	11.582,00	2. Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Zuwendungen	0,00	95.582,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	25.615,02	114.275,98	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 95.582,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 18.159,23 (Vorjahr: EUR 18.159,11)			3. Sonstige Verbindlichkeiten	24.818,31	49.771,46
	36.825,02	128.547,55	- davon aus Steuern: EUR 24.706,89 (Vorjahr: EUR 28.674,01)		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	224.702,46	199.724,76	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 38,55 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	261.527,48	328.272,31	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 24.818,31 (Vorjahr: EUR 49.771,46)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.282,27	4.466,93	E. Rechnungsabgrenzungsposten	33.569,76	184.380,78
				4.601,73	6.610,52
	355.266,06	500.495,30		355.266,06	500.495,30

Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH, Kiel
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln		2.802.464,32	2.122.213,62
2. Umsatzerlöse		206.071,26	117.930,62
3. Sonstige betriebliche Erträge		96.412,57	111.376,87
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.664.810,68	1.171.439,25
5. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	851.420,06		704.676,93
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	167.453,08	1.018.873,14	130.053,46
6. Abschreibungen			
Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		92.350,19	112.785,59
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		278.099,84	245.511,21
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,24	0,24
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		175,87	1.224,32
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,75	1,14
11. Ergebnis nach Steuern		50.639,42	-14.168,27
12. Sonstige Steuern		97,00	85,00
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		50.542,42	-14.253,27

Anhang zum 31. Dezember 2019
der
Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH, Kiel

A. Allgemeine Angaben

1. Die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH, Kiel hat Ihren Sitz in Kiel und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Kiel (Reg.Nr.: HRB 5412)
2. Gemäß § 15 des Gesellschaftervertrages erfolgt die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.
3. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß §§ 266 und 275 HGB vorgenommen und zwecks besserer Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage um den Posten „Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln“ erweitert, da es sich hierbei nicht um Umsatzerlöse und auch nicht um sonstige betriebliche Erträge handelt. Posten, die weder am Bilanzstichtag noch am Bilanzstichtag des Vorjahres einen Betrag ausweisen, wurden nicht aufgeführt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
4. Ausweisänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung, insbesondere bei den Posten „Umsatzerlöse“ und „sonstige betriebliche Erträge“, die die Vergleichbarkeit zum Vorjahresausweis wesentlich einschränken würden, haben sich nicht ergeben.
5. Gemäß § 42 GmbHG ist ein gesonderter Ausweis der Forderungen gegenüber Gesellschaftern in der Bilanz auszuweisen.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** wurden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und soweit es sich um abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, vermindert um planmäßige Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer bewertet. Es wurde bei den Zugängen die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 3 - 14

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von nicht mehr als € 800,00 werden sofort abgeschrieben.

2. **Finanzanlagen** wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.
3. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden abzüglich Pauschalwertberichtigungen in Höhe 1 % der Netto-Forderungen angesetzt.
4. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zum Nennwert angesetzt.
5. Die **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden zum Nennwert bewertet.
6. Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** wurde für erhaltene Investitionszuschüsse gebildet. Er wird zeitanteilig entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.
7. **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.
8. **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.
9. Erhaltene Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln, denen im Geschäftsjahr noch keine Aufwendungen bzw. Investitionen gegenüberstehen, wurden im Vorjahr unter den Posten **Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Zuwendungen** passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang dargestellt.
2. Die Gesellschaft besitzt eine Beteiligung in Höhe von T€ 1 an dem Institut für Tourismus- und Bäderbedarf in Nordeuropa (NIT). Das ausgewiesene Eigenkapital im Jahresabschluss 2018 betrug T€ 139, das Jahresergebnis 2018 T€ 1.
3. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Kautionen i.H. v. T€ 18 (Vj. T€ 18) enthalten.
4. Dem Sonderposten für Investitionszuschüsse werden die im Geschäftsjahr gewährten Zuwendungen, soweit sie auf aktivierte Vermögensgegenstände entfallen, zugeführt. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt analog zu den Abschreibungen der aktivierten Vermögensgegenstände.
5. Aufgliederung der sonstigen Rückstellungen:

	Stand 01.01.2019	V) A)	Verwendung Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2019
	€		€	€	€
Rückzahlungsverpflichtung aus Zuschussgewährung	10.000,00	V) A)	3.447,87 6.552,13	20.363,00	20.363,00
Urlaub	9.596,00	V)	9.596,00	11.180,00	11.180,00
Sonstige Gehaltsansprüche	3.839,00	V)	3.839,00	0,00	0,00
Jahresabschlussprüfung	9.000,00	V)	9.000,00	9.500,00	9.500,00
Steuererklärungen	1.000,00	V)	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Jahresabschlusserstellung	6.300,00	V) A)	6.256,70 43,30	6.270,00	6.270,00
Aufbewahrungskosten	5.653,00	V)	5.653,00	5.653,00	5.653,00
Erstellung Mittelverwendungs- nachweise	1.490,00	V)	1.490,00	1.460,00	1.460,00
Beitrag Berufsgenossenschaft	1.600,00	V)	1.600,00	0,00	0,00
Leasingabrechnung 2018	177,00	V) A)	173,18 3,82	0,00	0,00
	48.655,00	V) A)	42.055,75 6.599,25	55.426,00	55.426,00

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 7.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Rückzahlungsbeträge aus den Verwendungsnachweisen 2016 und 2018 in Höhe von T€ 14.

Ansonsten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung keine weiteren nennenswerten periodenfremden oder außergewöhnlichen Aufwendungen und Erträge enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag T€	2020 T€	2021 bis 2024 T€	2025 T€
Verpflichtung aus				
Mediaagentur / Soziale Medien	1.630	815	815	0
Marketingkooperation	42	42	0	0
Magazinerstellung	83	83	0	0
Leasing	4	3	1	0
Miete	346	61	244	41
Stellplatz Miete	5	5	0	0
Datenschutzbeauftragter	2	2	0	0
Gesamtsumme in T€	2.112	1.011	1.060	41

2. Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 15 Stellen besetzt (im Vorjahr 17 Stellen) und 2 Auszubildende (im Vorjahr ebenfalls 2 Auszubildende) beschäftigt.

3. Geschäftsführer im Geschäftsjahr:

Seit 01.11.2017: Dr. rer. pol. Bettina Bunge, Diplom-Kauffrau, wohnhaft Kiel

4. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beinhalten ausschließlich erfolgsunabhängige Vergütungen in Höhe T€ 120 (i.Vj. T€ 120).

5. Das Honorar des Abschlussprüfers betrug für Abschlussprüfungsleistungen im Jahr 2019 T€ 10.

6. Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Thilo Rohlfs Aufsichtsratsvorsitzender der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH, Staatssekretär, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein

Dr. Catrin Homp Geschäftsführerin Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.

Dr. Christiane Sorgenfrei Referatsleiterin Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein

Kerstin Ehlers Leiterin Tourismusreferat Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein (bis 12.03.2019)

Kim Hartwig Leiterin Tourismusreferat Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein (ab 13.03.2019)

Prof. Dr. Martin Lohmann Geschäftsführer Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH

E. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag entwickelte sich weltweit aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Vorsichtsmaßnahmen ein deutlicher wirtschaftlicher Abschwung, welcher insbesondere und umfassend auch die Tourismusbranche betrifft. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses kann keine valide Aussage über die künftige Entwicklung von Tourismusbewegungen in der kurzen bis mittleren Frist getroffen werden. Die Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der TA.SH wird dennoch als gering angesehen, da nicht von einem sinkenden Finanzbudget aus der mittelfristig festgelegten Tourismus-Strategie 2025 ausgegangen wird.

Zu den direkten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die TA.SH zählen:

- Krisenkommunikation und Vernetzungsarbeit mit Tourismusbranche, Medien, Politik und Gästen (primär Online und über Presse)
- Stopp und Rückabwicklung von diversen Marketingprojekten (ITB, IMEX usw.)
- Stopp der geplanten neuen „echtnordiSH“-Kampagne für die Nebensaison
- Informationen zu Corona auf <https://www.sh-tourismus.de/> mit den entsprechenden Links
- #stayathome- bzw. #wirbleibenzuhause-Kommunikation über alle Kanäle
- Online-Kommunikation der regionalen/örtlichen Projekte #supportthelocals zur Stützung der lokalen Wirtschaft
- Digitale Transformation der TA.SH durch Ausstattung sämtlicher Mitarbeiter/innen mit entsprechender Hardware, Neueinführung von MS Office365 inkl. MS Teams für die Netzwerk-Kommunikation, zudem Nutzung von Videokonferenzsystemen national und international
- „Schleswig-Holstein zuhause erleben“-Kommunikation (seit Ende März 2020)
- „Willkommen zurück in Schleswig-Holstein“-Kampagne (Start nach Bekanntwerden des Wiedereröffnungszeitraums)
- Launch der Kampagne „Schleswig-Holstein - echt nordiSH“ (evtl. noch Spätsommer 2020 für Nebensaison, oder Winter 2020/21)

F. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von € 50.542,42 auf neue Rechnung vorzutragen.

Kiel, 31. März 2020



Dr. Bettina Bunge
Geschäftsführerin
Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens
 - Anlage zum Anhang -

	Entwicklung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 1.1.2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	368.782,41	0,00	246.308,38	17.721,75	140.195,78	315.306,41	24.212,75	246.302,38	93.216,78	53.476,00	46.979,00
2. Geleistete Anzahlungen	20.679,00	0,00	0,00	-17.721,75	2.957,25	0,00	0,00	0,00	0,00	20.679,00	2.957,25
	389.461,41	0,00	246.308,38	0,00	143.153,03	315.306,41	24.212,75	246.302,38	93.216,78	74.155,00	49.936,25
II. Sachanlagen											
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	377.698,44	16.065,44	22.873,58	0,00	370.890,30	285.163,44	68.137,44	22.864,58	330.436,30	92.535,00	40.454,00
	377.698,44	16.065,44	22.873,58	0,00	370.890,30	285.163,44	68.137,44	22.864,58	330.436,30	92.535,00	40.454,00
III. Finanzanlagen											
Beteiligungen	1.066,06	0,00	0,00	0,00	1.066,06	0,00	0,00	0,00	0,00	1.066,06	1.066,06
	1.066,06	0,00	0,00	0,00	1.066,06	0,00	0,00	0,00	0,00	1.066,06	1.066,06
Summe Anlagevermögen	768.225,91	16.065,44	269.181,96	0,00	515.109,39	600.469,85	92.350,19	269.166,96	423.653,08	167.756,06	91.456,31

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH

A. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Der Geschäftszweck der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (im Folgenden: TA.SH) mit Sitz in Kiel ist das touristische Marketing für die Destination Schleswig-Holstein durch die Koordination der lokalen Tourismusaktivitäten im Bundesland sowie die Vermarktung einer gemeinsamen Dachmarke.

Als hundertprozentige Tochter des Landes Schleswig-Holstein ist das vorrangige Ziel die Darstellung des Geschäftsbetriebes innerhalb eines Rahmens des durch die einzige Gesellschafterin vorgegebenen Finanzbudgets, welches in Form von Zuschüssen unterjährig vorab abgerufen werden kann und deren Höhe die Kostenplanung determiniert.

Notwendige Einsatzfaktoren für die Geschäftstätigkeit sind vorrangig Fremdleistungen von Agenturen und Messeanbietern sowie die interne Projektverwaltung und -controlling.

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator für die Steuerung der Unternehmenstätigkeit ist die absolute Höhe der öffentlichen Zuschüsse sowie diesen folgend ein Nach-Steuer-Ergebnis von Null.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2019 war geprägt durch politische Unsicherheiten sowie eine expansive Geld- und Fiskalpolitik. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland war 2019 um 0,6% höher als im Vorjahr, wobei jedoch das Wachstum gegenüber den Vorjahren abnahm. Hierbei war das Wachstum insbesondere auf private Konsumausgaben zurückzuführen, welche um 1,6% gegenüber dem Vorjahr wuchsen.¹ Diesem Trend entsprechend stiegen sowohl die Anzahl an Übernachtungen in Schleswig-Holstein in 2019 um 4,4% gegenüber dem Vorjahr, als auch die Besucherzahlen in der schleswig-holsteinischen Freizeitwirtschaft um 3,6%.²

¹ Vgl. Pressemitteilung des statistischen Bundesamtes vom 15. Januar 2020, https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/01/PD20_018_811.html

² Vgl. Kurzbericht 1|2020 des Sparkassen-Tourismusbarometers für Schleswig-Holstein https://www.sgvsh.de/Tourismus/Publicationen/Kurzberichte/Dokumente/TB_SH_Kurzbericht-1_2020.aspx

2. Geschäftsverlauf und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 hat die TA.SH Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Höhe von 2.802 T€ erhalten, wobei der Anstieg von 32,1 % bzw. 680 T€ der Tourismusstrategie 2025 entsprechend verlief und die geplanten Zuschüsse in Höhe von 2.806 T€ nahezu erzielt wurden.

Den Zuschüssen gegenüber standen überproportional gestiegene Aufwendungen aus bezogenen Marketingleistungen in Höhe von insgesamt 1.635 T€, wobei insbesondere die Aufwendungen für extern organisierte Kampagnen um 289 T€ sowie Aufwendungen für das Auslandsmarketing um 124 T€ anstiegen.

Nach einem Anstieg der Personalaufwendungen um 184 T€ aufgrund der Erweiterung des Personalbestandes ergab sich insgesamt ein Jahresüberschuss von 51 T€, mithin eine leicht positive Abweichung des angestrebten Nach-Steuer-Ergebnisses von Null. Diese liegt im Wesentlichen in einer Periodenverschiebung der bezogenen Marketingleistungen begründet.

Der Geschäftsverlauf wird unter Beachtung des Geschäftszwecks als positiv eingestuft.

3. Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 16 T€ vorgenommen sowie Werbefilme durch externe Dienstleister produziert, welche bereits im Vorjahr in Höhe von 18 T€ angezahlt worden waren. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von 92 T€ reduzierte sich das Anlagevermögen um 76 T€ auf 91 T€.

Nach Inanspruchnahme von Messedienstleistungen im Geschäftsjahr, die bereits im Vorjahr durch Auszahlung an den Messedienstleister und Abruf beim Zuschussgeber zu einer einmaligen Bilanzverlängerung von 96 T€ führten, ergibt sich eine um 29,0 % gesunkene Bilanzsumme in Höhe von 355 T€ (Vorjahr 500 T€) und nach Verwendung des Jahresüberschusses eine deutlich gestiegene Eigenkapitalquote von 48,2 %.

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen außerhalb des Abrufs von Zuschüssen des Gesellschafters waren nicht vorzunehmen.

Die Entwicklung des Finanzmittelfonds stellte sich in 2019 wie folgt dar:

Finanzmittelfonds zum 1. Januar 2019	199,7 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1,9 T€
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16,0 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	39,1 T€
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2019	224,7 T€

Den Zahlungsverpflichtungen konnte jederzeit nachgekommen werden. Die Vermögens- und Finanzlage ist weiterhin als geordnet anzusehen.

C. Prognose, Chancen- und Risikobericht

1. Prognose

Nach dem Bilanzstichtag entwickelte sich weltweit aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Vorsichtsmaßnahmen ein deutlicher wirtschaftlicher Abschwung, welcher insbesondere und umfassend auch die Tourismusbranche betrifft. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes kann keine valide Aussage über die künftige Entwicklung von Tourismusbewegungen in der kurzen bis mittleren Frist getroffen werden. Die Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der TA.SH wird dennoch als gering angesehen, da nicht von einem sinkenden Finanzbudget aus der mittelfristig festgelegten Tourismus-Strategie 2025 ausgegangen wird.

Entsprechend wird bei prognostizierten Zuschüssen von 3.306 T€ für das Geschäftsjahr 2020 wie in den Vorjahren mit einem Nach-Steuer-Ergebnis von Null gerechnet.

Es wird weiterhin auf die Nachtragsberichterstattung im Anhang verwiesen.

2. Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen des Risikomanagements wird sich auf wirtschaftliche und finanzielle Risiken fokussiert. Dabei stehen den nachfolgend genannten und beschriebenen Risiken häufig entsprechende Chancenpotentiale gegenüber.

Das Risiko der Reduzierung der Zuwendungen des Landes Schleswig-Holstein wird mittelfristig als gering eingeschätzt. Tendenziell ist eher mit einer Steigerung der Zuwendungen zu rechnen. Ein Risiko besteht in der Gefahr, dass die entstandenen Ausgaben nicht durch die zur Verfügung stehenden Mittel (Zuwendung und Drittmiteleinnahmen) gedeckt sind. Dies kann eintreten, falls der Zuwendungsgeber die Ausgaben nicht als „zweckentsprechend“ anerkennt oder falls die Ausgaben innerhalb eines Jahres höher sind als die Einnahmen. Dieser Umstand kann zu einem Liquiditätsrisiko führen. Dieses Risiko wird verringert durch eine enge Abstimmung der Marketingaktivitäten mit dem Wirtschaftsministerium sowie einer monatlich zu erstellenden Controlling-Übersicht und einem entsprechenden Quartalsbericht an den Aufsichtsrat.

Ein Ausfallrisiko auf Forderungen besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Kunden und daher maximal in Höhe der Forderungen. Da die Forderungen im Wesentlichen aus der Weiterbelastung von Kosten an die regionalen touristischen Marketing-Organisationen bestehen, wird der Ausfall eines Kunden als sehr gering eingeschätzt.

Wesentlicher Faktor für die Erbringung der Marketingleistungen ist der Einkauf von Dienstleistungen externer Marktanbieter wie Agenturen oder Messebetreiber. Zur Marktpreisrisikominimierung werden Festpreisvereinbarungen vor Leistungserbringung angestrebt.

Um die wirtschaftliche Situation des Unternehmens langfristig zu sichern und die Risiken des Unternehmens abzufedern, werden folgende Maßnahmen getroffen:

- Durch monatliche Soll-Ist-Vergleiche mit den Budgetverantwortlichen sowie der jeweils im Zweimonatsrhythmus stattfindenden Mittelanmeldung beim Zuwendungsgeber ist ein ständiges Controlling zur Liquidität und zum Wirtschaftsplan gegeben.
- Der Aufsichtsrat ist aufgrund des Quartalsberichts regelmäßig über die Lage des Unternehmens informiert.
- Die wirtschaftliche und sparsame Führung der Geschäfte wird durch die Einholung von Vergleichsangeboten und bei größeren Geschäften durch die Durchführung von Ausschreibungen gemäß der VOL/A bzw. UVgO mit Unterstützung der Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR gewährleistet.
- Überprüfung vorhandener Verträge im Sinne der Reduzierung der finanziellen Belastungen.
- Generierung von Drittmitteln durch weitere Entwicklung von Beteiligungsmöglichkeiten für touristische Partner, Gewinnung strategischer Partner.

Kiel, 29. März 2020



Dr. Bettina Bunge

Geschäftsführerin

Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH